

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1822**

17.10.1822 (Nr. 288)



# Karlsruher Zeitung.

Nr. 288. Donnerstag, den 17. Oktober 1822.

Baiern. (München. Augsburg.) — Hannover Frankreich. — Oestreich. — Portugal. — Rußland. — Schweiz. — Spanien. — Türkei. — Südamerika. — Mannichfaltigkeiten.

## Baiern.

München, den 10. Okt. Es war am Dienstag (den 8.) Nachmittags um 5 Uhr, als Sr. Maj. der Kaiser von Rußland, in Begleitung des Prinzen Karl von Baiern k. S., der Sr. Maj. entgegen gefahren war, in dem Dorfe Gemund (an der Mündung des Tegernsee's) anlangten. Hier waren einige Zimmer für einen augenblicklichen Aufenthalt Sr. kais. Maj. eingerichtet, wo Sie sich umkleideten. Indessen hatten sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften von Tegernsee aus nach Kaltenbrunn, einer königl. Meierei, die am untern Ende des See's auf einer Anhöhe liegt, von welcher man denselben ganz übersieht, und eine der schönsten Ausichten genießt, begeben. Auf die Nachricht von der Ankunft des Kaisers begaben sich Sr. Maj. der König von Kaltenbrunn nach Gemund zurück, um Ihren erhabenen Gast abzuholen, und fuhren mit Allerhöchstdemselben nach Kaltenbrunn, wo sämmtliche Allerhöchste Personen versammelt waren. Sie besuchten hier die mancherlei interessanten Punkte dieses von der Natur selbst angelegten großen Parks, dem nur hier und da die Kunst zu Hülfe kommen durfte, um eine der schönsten Anlagen dieser Art zu bilden, welche Europa besitzt. Zu ihren Füßen die grüne Fluth des reizenden See's, im Hintergrunde die großen Gebirgsmassen der diesseitigen Gränze von Baiern und das rechte und linke Ufer des See's bis an die Gipfel der Berge mit Gruppen von Laub- und Nadelholz besetzt, zwischen denen die ländlichen Wohnungen der Bewohner dieser Gegend hindurch schimmern. Diese von der Natur mit so vielen Reizen ausgeschmückte Gegend zog die Aufmerksamkeit der erhabenen Monarchen mit Recht auf sich, während sich Ihnen ein Schauspiel bereitete, das selbst für die hohen Gäste den Reiz der Neuheit und des Gigantischen haben mochte. Auf einen Kanonenschuß entzündeten sich rings an den Bergen, an ihren Abhängen und auf den Rücken der hohen Alpen große Feuer, und Kaltenbrunn gegenüber, am obern Ende des See's, bildeten sich am hohen Wallberge und am Blauberge aus Feuergluten die Namensschiffen Ihrer kais. Maj. von Oestreich und des Kaisers von Rußland: A. C. F. Sie leuchteten in weiter Ferne den See herab, und ihre kolossale Form kann man nur denken, wenn man sich vorstellt, daß jedes Licht einer gewöhnlichen Beleuchtung hier ein Holzstoß ist. Als nun überall die Feuer flammten und den See rötheten, begaben sich die Allerhöchsten Herrschaften aus Ufer, wo eine

schön geschmückte Gondel Sie aufnahm. Von Musikbren begleitet, beim günstigsten Wetter, fuhren Sie nach dem Schlosse zu Tegernsee, während viele tausend Zuschauer am Ufer des See's mit den Augen der Gondel folgten, welche die mächtigsten Monarchen der Erde, die Freunde unsers Königs, trug, bis die Töne der Musik sich in der Ferne verloren, und am entgegengesetzten Ufer des Königs freundliches Haus die Fürsten aufnahm. Noch lange brännten die Feuer auf den Bergen, noch länger glänzten die Namen: Caroline, Franz und Alexander, wie Sie einst in der Geschichte glänzen werden, als die Beglückten der Menschheit und die Wohlthäter Europa's!

Augsburg, den 13. Okt. Der Komet, dessen Stand Hr. Domkapitular Stark vom 9. bis 22. Aug. bekannt machte, durchlief in den letzten Tagen des Augusts bis zum 19. Sept. das Sternbild des Herkules, an dessen Keule derselbe, mit einem gegen drei Grade langen, jedoch sehr matt leuchtenden Schweife, aber desto heller glänzenden Kern, selbst mit unbewafnetem Auge zu sehen war. Aus dem Sternbilde des Herkules gelangte der Komet in das Sternbild des Schlangenträgers, Ophiuchus, an dessen rechtem Fuße er gestern Nacht um 7 Uhr nahe bei dem Sterne Phi 4ter Größe stand; sein Schweif war kaum einen halben Grad lang, bemerkbar, sein im Nebel eingehüllter Kern aber leuchtete noch ziemlich hell. Heute um 6 Uhr 45 Min. Nacht stand der Komet nahe bei dem Stern Chi 6ter Größe im rechten Fuße des Ophiuchus, welches Sternbild er in ein Paar Tagen verlassen, und in das Sternbild des Scorpions eintreten wird. (Bei dieser Gelegenheit ersucht die Redaktion der Karlsruher Zeitung den Herrn Prof. Nikolai in Mannheim, seinen früher mitgetheilten Bemerkungen die seither gemachten gefälligst anreihen zu wollen.)

## Hannover.

Hannover, den 9. Okt. Das vor einigen Jahren in Göttingen angelegte und sowohl für die Universität selbst, als auch für dasige Umgegend sich als sehr nützlich bewährende Thierarznei-Institut, wird durch die Gnade Sr. Maj. nunmehr ein angemessenes Lokal erhalten, indem Dieselben den Ankauf eines nahe vor dem Grohndner Thor zu Göttingen belegenen Wessens genehmigt haben. Der Hr. Doktor Lappe, Lehrer am



diesem Institute, ist zugleich zum Direktor desselben ernannt.

### Frankreich.

Paris, den 12. Oktober. Sr. M. der König hat heute mit dem Präsidenten des Ministerraths, dem Grafen von Villele, gearbeitet, ist aber nicht ausgefahren.

Den 16., Mittags um 11 Uhr, wird für die ehemalige Königin von Frankreich, Marie Antoinette, eine Todtenfeier gehalten.

Der Graf von Corbiere ist noch immer nicht dahier eingetroffen.

In Bayonne hat man das unwahrscheinliche Gerücht ausgestreut, Cadix habe seine Unabhängigkeit erklärt, und eine furchtbare Flotte, deren Flagge man nicht nennt, diese politische Bewegung in Schutz genommen.

In einem der neuesten Briefe aus Bayonne heißt es: Es ist ein schwer beladener Wagen durch unsere Stadt nach Spanien geilt; er kommt aus Sachsen, und es soll sich darin ein Agent des Königs befinden, der den Austrag hat, mit den spanischen Ministern wegen der Rückkehr der Königin in ihr Vaterland zu unterhandeln. Man vermuthet, diese Sendung werde ihm gelingen.

### Oesterreich.

Wien, den 10. Okt. Nachrichten aus Salzburg zufolge hatten J. M. die Kaiserin, mit Allerhöchstem Gefolge, am 4. Morgens 7 Uhr die Reise nach Tegernsee angetreten. Am demselben Morgen, als am allerhöchsten Namensfeste Sr. Maj. des Kaisers, wurde um 8 Uhr ein feierliches Hochamt und Ledem in der Kathedralkirche gesungen, wobei die inbrünstigen Gebete und Segenswünsche für das Wohl des theuren Landesvaters zum Himmel emporsiegen. Zwischen 9 und 10 Uhr geruheten Sr. Maj. in Begleitung Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Johann, des Oberstkämmerers, Grafen Urbna, und des Generaladjutanten, Feldmarschalllieutenants Freiherrn von Kutschera, den bereits bedeutend vorgeführten Bau des Sommerresidenzschlosses Mirabell in allerhöchsten Augenschein zu nehmen, nach der Tafel aber das Lustschloß Klesheim, in Begleitung der Erzherzoge Johann und Palatinus k. k., dann J. k. k. H. der Frau Herzogin von Württemberg, Ihrer Prinzessinnen Töchter, des Prinzen Alexander von Württemberg etc. zu besuchen.

An litterarischen Neuigkeiten werden wir hier mit jedem Tage ärmer. Buchhändler, Buchdrucker u. Schriftsteller klagen, und nie war hier für Litteratur eine ungünstigere Zeit, als die gegenwärtige.

An dem protestantisch-theologischen Studium unserer Universität sind noch immer nicht mehr, als die zwei Professoren Generich und Wenrich angestellt, und bis jetzt noch keine Benefizien bewilligt. Die Studierenden vermindern sich, und im nächsten Studienjahre dürfte ihre Anzahl nicht groß seyn.

Am 10. Okt., Mittags um 12 Uhr, trafen J. M. der Kaiser und die Kaiserin, unter dem Donner

der Kanonen und Geläute aller Glocken, zu Innsbruck ein. Die Bürgergarden und einige tausend Mann Landmilizen bildeten Spalier, und hatten nachher die Ehre vor J. M., welche sich auf dem Balkon der Hofburg befanden, zu defiliren.

Am 30. v. M. trafen Sr. kais. Hoh. der Großfürst Michael von Rußland zu Prag ein, und setzten am 1. d. Ihre Reise nach Linz fort.

### Portugal.

Lissabon, den 29. Sept. Der König hat unter allen vorgeschriebenen Formalitäten die Konstitution beschworen. Diese wichtige Feierlichkeit hatte am 25. statt. Der Präsident der Deputation der Cortes legte dem König die Konstitution vor, und hielt an ihn eine passende Rede. Als er Sr. Maj. sagte, es stehe ihr frei, die Konstitution zu beschwören, oder nicht, unterbrach ihn der König, und sprach, er habe bereits die Grundlage derselben beschworen; er werde seinen Eid halten. Sr. Maj. beschwor hierauf die ganze Konstitution. — Das Dekret in Betreff der Angelegenheiten Brasiliens wurde in der Sitzung vom 20. nach ziemlich lebhaften Debatten angenommen.

### Rußland.

Petersburg, den 27. Sept. Am 24. d. fand hier in der Kapelle des Laurischen Pallastes die feierliche Taufe J. kais. H. der jungen Großfürstin Olga Nicolajewna ganz nach dem vorgeschriebenen Zeremoniel statt.

Im Pleskowschen, Petersburgschen, Nowogorodischen und Smolenskschen Gouvernement, besonders aber im Pleskowschen, sind die Kornpreise sehr hoch. Das Tschetwert Roggen gilt 30 bis 40 Rubel. Sr. Maj. der Kaiser haben eine halbe Million Rubel unter die ärmere Klasse der vier genannten Gouvernements vertheilt lassen.

### Schweiz.

Schaffhausen, den 16. Oktober. Seit dem 1. September, wo das bekannte östreichische Transitdekret in Vollziehung kam, werden jenseits vom Rheine die Schiffe, die sich stromaufwärts führen lassen (auf der Schweizerseite ist der Rhein seicht), angehalten, den Transitzoll zu bezahlen.

### Spanien.

Madrid, den 5. Okt. Der General Mina war den 25. in Calaf; er hatte Ordre gegeben, Puigcerda, einen für die Sicherheit von Manresa eben so wichtigen Posten, als Montjuic für die von Barcellona, zu besetzen. — Nach einem Briefe des Obersten Gurrea aus Sarragossa vom 30. Sept., hatte der General Mina die Truppen, welche von dieser Seite in drei Korps agiren sollen, und aus 4000 Mann Fußvolk und 400 M. Kavallerie bestehen, vertheilt. Diese drei Divisionen werden von den Obersten Gurrea, Assura und Montes negro befehligt. — Am 25. kam eine Verstärkung von 2500 Mann zu Wasser in Sarragossa an. — Der Ge-



neral Torrijos wird den Gen. Espinosa in Navarra ersezen. — Die außerordentlichen Cortes sind definitiv insallirt; eine Deputation hat diese Nachricht Sr. Maj. dem König überbracht, der den 7. in eigener Person die Sitzungen feierlich eröffnen wird.

### T ü r k e i.

(Aus der allgemeinen Zeitung vom 15. Oktober.)  
Semlin, den 3. Okt. Ein zu Belgrad angekommener Tatar hat einen Ferman des Sultans gebracht, vermöge welchem alles Gold- und Silbergeräthe abgeliefert werden soll. Morgen wird derselbe förmlich publizirt, allein schon heute herrscht eine unbeschreibliche Bestürzung unter den Türken und Christen darüber. — Aus Salonichi reichen die Berichte bis zum 15. Sept. und aus Seres bis zum 18. In Salonichi nehmen die vornehmsten türkischen Flüchtlinge aus der Gegend von Larissa ohne Weiteres Besitz von den schönsten Häusern der Griechen. Aus Bitoglia sind Briefe bis zum 20. Sept. hier. Nach denselben hatte Churschid Pascha, der sich bald in Ternofo, bald in Larissa aufhielt, ein Korps von 4000 Mann gegen Salona vorpostirt, allein auch dieses Korps soll geschlagen worden seyn. Seitdem schickte er vieles Gepäck nach Bitoglia zurück, und es hieß allgemein, er werde sich dort aufstellen, was nicht zu verwundern wäre, da in Janina die Pest wüthet, und auf der andern Seite die Kapitane Lassis und Diamantchy mit 7000 Mann in seinem Rücken bei Servizija, nur 4 Stunden von Larissa, stehen. Diese beiden Heerführer waren seit drei Monaten im Besitz von Platamone, und hatten vermuthlich verhindert, daß Churschid Pascha nicht in Person nach Morea zog. Diese Nachrichten aus Bitoglia zirkuliren in Belgrad, und werden allgemein dort geglaubt.

### S ü d a m e r i k a.

Nach Nachrichten aus Havannah vom 20. August, die über Newyork gekommen sind, fand die Krönung des neuen Kaisers Iturbide am 21. Juli in Mexiko statt.

### M a n n i c h f a l t i g k e i t e n.

B. Latitschek ist zum russ. Botschafter am östreich. Hofe mit einem Gehalt von 150,000 fl. ernannt worden. — B. Lebzelter, östreich. Gesandter in Rußland, ist zu gleicher Zeit zum Botschafter daselbst mit einem entsprechenden Gehalte ernannt worden. — Es scheint neuerdings wieder gewiß, daß der russ. Staatssekretär Sapo d'Isiria den Staatsdienst verlassen wird. Von denjenigen, welche an seinem politischen Systeme, rücksichtlich der Griechen, Antheil genommen haben, ist ein Theil außer Thätigkeit, und die übrigen schwanken in ihren Ansichten.

Der Fürst Nikolaius Esterhazy gab kürzlich einer Gesellschaft von 400 Personen, darunter 160 von hohem

Ränge, auf seinen Gütern eine große Jagdparthie, welche 4 Tage währte, wobei 1800 Hasen und Füchse und mehr als 600 Hirsche erlegt wurden.

In Suriname war es durch den vorigen Statthalter verboten, daß auf der Rhede liegende Kauffahrteischiffe ohne besondere Erlaubniß ihr großes Geschütz abfeuern dürften, und selbst das Salutiren der ankommenden u. abgehenden Kauffahrteischiffe ausschließlich auf die Brampunt beschränkt worden. Da aber ankommende Schiffe dies nicht immer vorher wissen können, so ist die Verfügung in Hinsicht ihrer sowohl, als der abgehenden, nunmehr wieder aufgehoben worden.

Lord Byron soll nach Genua gegangen seyn, um sich dort nach den vereinigten Staaten einzuschiffen.

Nach Ausweis der Trau-, Geburts- und Sterblisten sind in Böhmen im Militärjahr 1821 Ehen geschlossen worden, und zwar auf dem flachen Lande 25,819, in der Hauptstadt 678. Kinder wurden in diesem Jahre geboren, mit Einschluß der todt geborenen, auf dem flachen Lande 144,724, in der Hauptstadt 4454. Unter diesen waren auf dem flachen Lande, männlichen Geschlechts 74,790, weiblichen 69,934, uneheliche 18,859, todt geborne 1687, in der Hauptstadt männlichen Geschlechts 2284, weiblichen 2170, uneheliche 1563, todt geborne 187. Gestorben sind auf dem flachen Lande 88,174, in der Hauptstadt 3762. Unter diesen waren, nebst den 1687 todt geborenen, auf dem flachen Lande von der Geburt bis zum ersten Lebensjahre 35,002, vom ersten bis zum vierten Jahre 9892, vom vierten bis zum zwanzigsten 6047, von diesem bis zum vierzigsten Jahre 7254, vom vierzigsten bis zum fünfundsiezigsten 13,348, weiter hinab 14,944. In der Hauptstadt, nebst den 187 todt geborenen, bis zum ersten Lebensjahre 1466, von da bis zum vierten 499, von diesem bis zum zwanzigsten 231, vom zwanzigsten bis zum vierzigsten 375, von diesem bis zum fünfundsiezigsten 553, weiter hinab 451. Hier von starben an gewöhnlichen Krankheiten auf dem Lande 85,058, in der Hauptstadt 3461; an epidemischen Krankheiten auf dem Lande 312, in der Hauptstadt 8; an Menschenblattern auf dem flachen Lande 511, in der Hauptstadt 63; durch die Hundswuth auf dem Lande 7; durch Selbstmord auf dem Lande 85, in der Hauptstadt 1; durch Mord auf dem flachen Lande 43; durch Unglücksfälle auf dem flachen Lande 471, in der Hauptstadt 12.

Zu Riga sind während des Augustmonats 97 Schiffe angekommen und 91 abgegangen. Seit Eröffnung der Schifffahrt bis zum 12. dieses waren zusammen 561 Schiffe angekommen und 507 abgegangen. Im Juli monath sind zu Archangel 43,690 Rubel fremde Waaren eingeführt, und für 1 Mill. 459,154 Rubel russ. Produkte ausgeführt, worunter sich Flachß für 89,480 Rubel, Hanf für 135,092 R., Lalg für 388,590 R., Schweinsborsten für 76,715 R., und Leinfaamen für 290,830 R. befand.



Auf dem Schiffe, das neulich im Bodensee mit 16 Menschen zu Grunde gieng, waren 8 Metzgerhunde, die dabei auch um's Leben kamen. Nicht unmerklich ist, daß von den Hunden sich drei an's Land gerettet hatten, als sie aber ihre Herren nicht fanden, sich wieder in die Wellen stürzten, und dort ihren Tod fanden.

Man giebt die Zahl der von den Persern in der großen gewonnenen Schlacht gefangenen Türken auf 50,000 an. Dieses, und die in Morea erlittenen Unglücksfälle, dann die schlechte Lage der Flotte, endlich die Erschöpfung des großherrlichen Schatzes, sollen die Pforte in eine Verlorenheit setzen, die sie noch nie empfunden.

### U e b e r s i c h t

derjenigen seltenen exotischen Pflanzen, welche in hiesig großherzoglichem botanischen Hofgarten dormalen in der Blüthe stehen.

		Vaterland.		
Dracena undulata	- - - - -	Wellenförmiger Drachenbaum	- -	Ostindien.
Gesneria tomentosa	- - - - -	Sitzige Gesnerie	- - - - -	Südamerika.
Hedychium coccineum	- - - - -	Scharlachrothe Kranzblume	- - -	Ostindien.
Mesembrianthemum clavatum	- -	Keulförmige Ziserblume	- - -	Vorgebirg der guten Hoffnung.
' diversifolium	- - - - -	Verschiedenblättrige do.	- - -	do. do. do.
' rubricaulis	- - - - -	Rotstenglichte do.	- - -	do. do. do.
' serrulata	- - - - -	Feingefägte do.	- - -	do. do. do.
Olea americana	- - - - -	Amerikanischer Ölbaum	- - - - -	Karolina.
Polygala mixta	- - - - -	Vermischte Kreuzblume	- - - - -	Vorgebirg der guten Hoffnung.
Plumbago laurifolia	- - - - -	Kapsche Bleywurzel	- - - - -	do. do. do.
Smilax laurifolia	- - - - -	Lorbeerblättrige Stachelwinde	- - - - -	Karolina.
Tillandsia lingulata	- - - - -	Zungenblättrige Tillandsie	- - - - -	Südamerika.

Karlsruhe, den 16. Okt. 1822.

#### Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

16. Okt.	Barometer.	Therm.	Hyar.	Wind.
M. 7	27 Z. 7,5 L.	† 4,0 G.	68 G.	ND.
M. 2 <sup>1</sup>	27 Z. 6,4 L.	† 9,5 G.	58 G.	ND.
N. 10	27 Z. 5,8 L.	† 5,3 G.	69 G.	ND.

Wenig heiter, veränderlich, Abends Nebel, Nachts heiter.

Gottramstein. [Keller zu vermieten mit Weinhandlungsgesellschaft.] Unterzeichneter besitzt einen vorzüglich guten Keller, in welchem 50 Fuder Wein eingelagert werden können, den er zu vermieten willens ist, unter folgenden Bedingungen:

- 1) Stelle ich den Keller in gebührender Stand her.
- 2) Giebt der Miether das ganze Kapital zum Ankauf des Weins, so geht der Wein auf Gewinn und Verlust gemeinschaftlich, ohne daß ein Keller- oder Fasszins angeordnet wird.
- 3) Giebt aber der Miether nur die Hälfte des Kapitals, so geht zwar der Wein wieder auf Gewinn und Verlust gemeinschaftlich, nur wird alsdann der zu bestimmende Keller- und Fasszins demselben in Rechnung gebracht.
- 4) In jedem Fall aber wird der Wein mit meinen Führen ohne Kostenaufrechnung beigeleitet.

- 5) Das Kapital muß 4 bis 5 Jahre ausgestellt bleiben können.
- 6) Zur Versicherung und Vermeidung des Gesellschafters wird bemerkt, daß er nebst ganz freien Gütern, auch noch ein Haus und Gebäulichkeiten, zu 11,100 fl. in der Brandkasse einverleibt, mehr als hinlängliche Sicherheit finden werde.

Wer hierauf einzugehen Willens ist, beliebe mir recht bald den Tag und Ort der Zusammenkunft zur weitem Verhandlung anzuzeigen, welche übrigens am schicklichsten hier statt haben wird, um zugleich von dem Keller und dessen Einrichtung Einsicht nehmen zu können.

Abraham Hoffmann,  
Adlerwirth.

Schwezingen. [Hopfen-Versteigerung.] Die zwischen Hopfenhändler Lippert von Bezenstein und dem hiesigen Handelsmann Anselm Traumann im Streit gefangene 19 Ballen Hopfen, ungefähr in 22 Etr. bestehend, gute Waare und 1822er Gewächs, wird man, zufolge verehrlichen Auftrags Großherzogl. Amts Schwezingen, Freitag, den 25. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem dahiesigen Rathhause öffentlich versteigern; wozu die allenthalben Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Schwezingen, den 12. Okt. 1822.

Großherzoglicher Ortsvorstand.  
G. Weidner, Vogt.

Karlsruhe. [Lehrlings-Gesuch.] In eine hiesige en gros-Handlung wird ein junger Mensch von guter Erziehung und mit den nöthigen Vorkenntnissen, unter billigen Bedingungen, in die Lehre gesucht. Weitere Auskunft giebt das Zeitungs-Komptoir.